

An alle, die in die Schulleitung gehen wollen

Beitrag von „Meike.“ vom 16. Januar 2014 09:11

Zitat

Aber gute Führung beinhaltet halt, solche Strukturen auch bei sich selbst zu erkennen, zu überprüfen, ob sie der Sache dienlich sind oder nicht und im Zweifelsfall bewusst aufzubrechen. Genauso macht sich ja jeder Lehrer was vor, wenn er sich einredet, dass ihm tatsächlich alle Schüler gleich "lieb" sind. Und im Bewusstsein, dass jemand manchen Schülern - aus welchen Gründen auch immer - eher reserviert gegenübertritt, muss er sich halt die Mühe geben, das bewusst aufzubrechen und sich bei diesen Schülern in besonderem Maße um Fairness und Objektivität bemühen...

Das ist ein wichtiger Aspekt: man muss (sollte....) als Lehrer sein Tun/seine Motive schon sehr gut selbst reflektieren können, als Führungskraft noch mehr. Und ja, manchmal muss (sollte...) man dann auch eigene lieb gewordene Vorstellungen loslassen, wenn man sie in diesem Kollegium nicht durchsetzen kann.

Sich mit Menschen zu umgeben, die einem applaudieren, fühlt sich zwar gut an, führt aber über kurz oder lang dazu, dass man nichts mehr mitbekommt, weil man eine rosa getönte Version der Wirklichkeit erfährt.

Wer nur lieb gehabt werden will, sollte überhaupt lieber nicht in die Schulleitung gehen.